

ZOOLOGISCHE MEDEDELINGEN

UITGEGEVEN DOOR HET

RIJKSMUSEUM VAN NATUURLIJKE HISTORIE TE LEIDEN
(MINISTERIE VAN CULTUUR, RECREATIE EN MAATSCHAPPELIJK WERK)

Deel 54 no. 5

14 augustus 1979

EINE NEUE *ALBINARIA* ART (GASTROPODA, CLAUSILIIDAE) DER INSEL KEPHALLINIA

von

E. GITTENBERGER

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden

Mit zwei Tafeln

Während eines ersten Aufenthalts auf der griechischen Insel Kephallinia, dies im Rahmen der malakozoologischen Erforschung der Ionischen Inseln, wurde eine verwirrende Vielfalt von Formen der Gattung *Albinaria* Vest, 1867, festgestellt, welche sich nach der neuesten Literatur (Nordsieck, 1974, 1977) nicht einfach ordnen lässt. Eine besonders auffallende neue Art, welche in zwei Rassen vertreten ist, wird in der vorliegenden Kurzarbeit nach dem Gehäuse charakterisiert. Herrn W. van Duyvenbode danke ich herzlich für die Anfertigung der Abbildungen.

***Albinaria adrianae* spec. nov.** (Taf. I Fig. 1-3)

Gehäuse linksgewunden, mit kräftigen bis sehr kräftigen Radialrippen welche wie die Zwischenräume von feinen, nicht ganz parallelen Streifen überdeckt sind. Keine besondere Nackensulptur. Mundsaum abgelöst. Oberlamelle schwach, kurz, weit von der Spiralis getrennt. Unterlamelle ebenfalls schwach. Subcolumellaris bei schrägem Einblick nicht bzw. kaum sichtbar. Lunellar etwa dorsolateral. Clausiliumplatte zungenförmig zugespitzt, die Spitze bei schrägem Einblick meist nicht sichtbar.

Die Art ist *A. praeclara* (L. Pfeiffer, 1853) der Insel Kreta durch ihre auffallende Skulptur ähnlich. Sie unterscheidet sich jedoch durch eine etwas mehr reduzierte Mündungsarmatur bei tieferem Lunellar. Ausserdem hat die Nominatrasse weniger und kräftiger Rippen als *A. praeclara*; *A. adrianae dubia* subsp. nov. ist deutlich kleiner.

A. adrianae wurde erstmalig von meiner Frau Adriana gesammelt.

Albinaria adrianae adrianae subsp. nov. (Taf. I Fig. 1, 2)

Gehäuse schwach bauchig. Am letzten Umgang 6-7 sehr kräftige Rippen. Masse: Höhe 12,7-17,0 mm; Breite 3,8-4,3 mm.

Die Nominatform lebt an offenen Felsen in der Schlucht westlich von Póros, etwa 25 m ü. M. Zur benachbarten, etwas mehr verdeckt lebenden *Albinaria contaminata contaminata* (Rossmässler, 1835) wurden keine Übergänge festgestellt.

Holotypus: RMNH 55371. Paratypen: RMNH 55372/113 Ex.

Albinaria adrianae dubia subsp. nov. (Taf. I Fig. 3)

Gehäuse etwas schlanker als bei der Nominatform. Am letzten Umgang mindestens 8 kräftige Rippen. Masse: Höhe 10,6-14,3 mm; Breite 2,8-3,3 mm. Die Rasse wurde in zwei Populationen festgestellt.

Etwa 2 km südöstlich von Xenópoulon, in 300 m Höhe, wurden an senkrechten offenen Kalkfelsen 37 untereinander recht ähnliche Gehäuse dieser Rasse gesammelt. Die Rippenzahl ist etwa 9 am letzten Umgang. Die Masse sind: Höhe 11,2-12,8 mm; Breite 2,9-3,1 mm. In unmittelbarer Nähe, nur durchschnittlich etwas mehr verdeckt lebend, wurden 12 typische *A. contaminata contaminata* (Taf. 2 Fig. 6) gesammelt. Ausserdem wurden interessanterweise zwei Gehäuse (Taf. 1 Fig. 4; Taf. 2 Fig. 5) entdeckt, welche die breite morphologische Lücke zwischen beiden Taxa einigermaßen überbrücken. Ich betrachte diese Übergangsformen zumindest vorläufig als Bastarde zwischen den genannten Arten.

An der Südspitze der Insel, etwa 1 km nordwestlich von Mavráta, in 225 m Höhe der oberen Strasse entlang, wurden an offenen hohen Kalkfelsen 57 Gehäuse mit einer nicht ganz einheitlich entwickelten Skulptur gesammelt. Die überwiegende Mehrzahl dieser Gehäuse ist kräftig und verhältnismässig weitläufig gerippt, und somit den Exemplaren aus der Umgebung von Xenópoulon durchaus ähnlich. Die Rippenzahl erhöht sich jedoch bei einigen weiteren Gehäusen mehr oder weniger stark, und zwar bis 22 am letzten Umgang, wobei die Rippen zugleich schwächer werden. Die Masse sind: Höhe 10,6-14,3 mm; Breite 2,8-3,3 mm. In unmittelbarer Nähe wurde keine andere *Albinaria* Form festgestellt. Ob die dichter gerippten Gehäuse, welche sich sonst nicht unterscheiden, zu einer weiteren Form hinüberleiten, ist unklar. Es könnte sich um Übergänge zu *A. contaminata* handeln.

Holotypus (RMNH 55373) und 36 Paratypen (RMNH 55374): etwa 2 km südöstlich von Xenópoulon, 300 m ü. M. Weitere 57 Paratypen (RMNH 55375): etwa 1 km nordwestlich von Mavráta, 225 m ü. M.

Nach den vorliegenden Daten werden *A. contaminata* und *A. adrianae* als nahe verwandte Arten betrachtet.

SCHRIFTEN

- NORDSIECK, H., 1974. Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XV. Neue Clausilien der Balkan-Halbinsel (mit taxonomischer Revision einiger Gruppen der Alopiinae und Baleinae). — Arch. Moll., 104 (4-6) : 123-170.
- , 1977. Zur Anatomie und Systematik der Clausilien, XVII. Taxonomische Revision des Genus Albinaria Vest. — Arch. Moll., 107 (4-6) : 285-307.

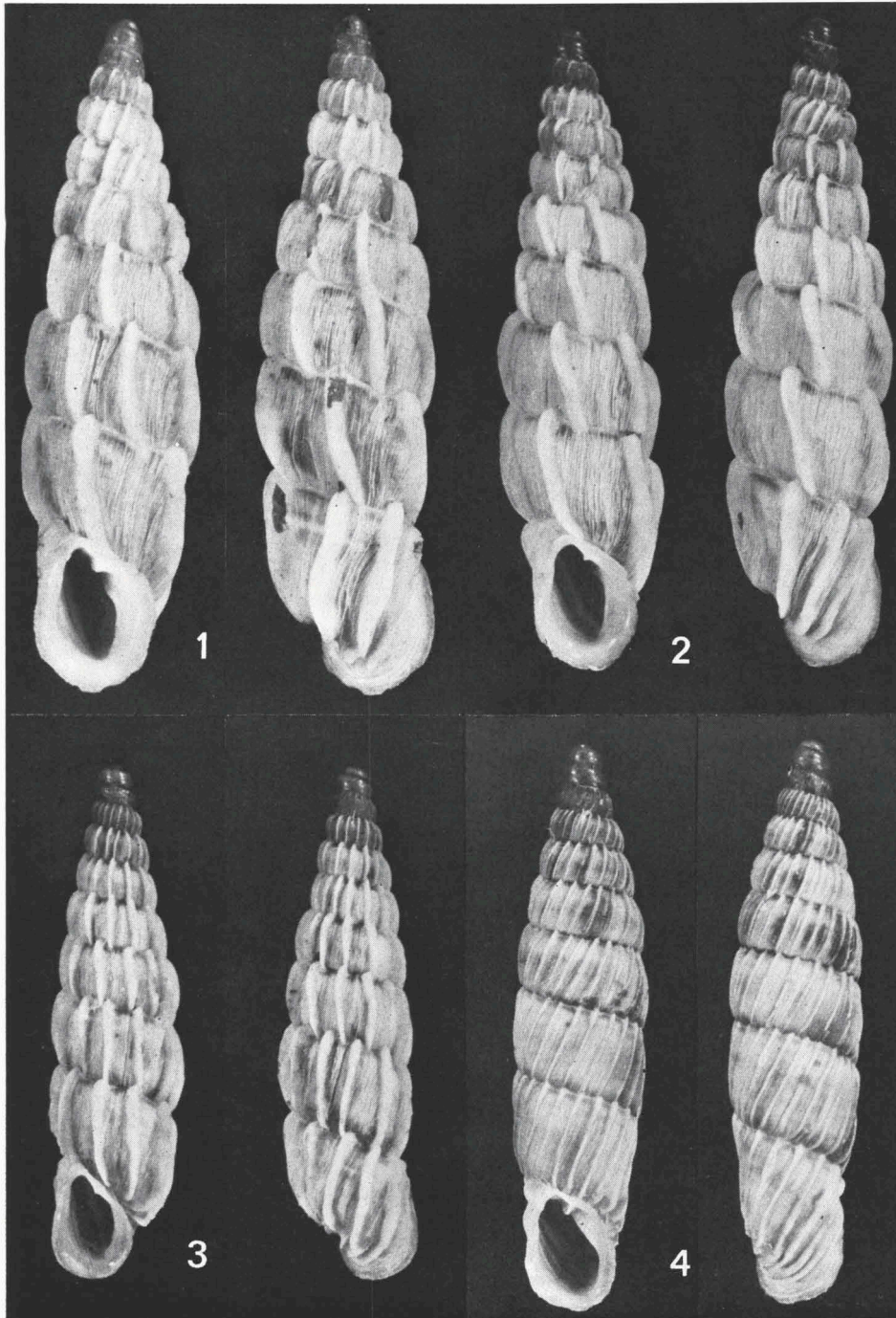


Fig. 1, 2. *Albinaria adrianae adrianae* subsp. nov., Schlucht westlich von Póros, 25 m ü. M.; 1, Holotypus (RMNH 55371), Gehäusehöhe 15,6 mm; 2, Paratypus (RMNH 55372), Gehäusehöhe 14,8 mm. Fig. 3. *Albinaria adrianae dubia* subsp. nov., Holotypus (RMNH 55373), etwa 2 km südöstlich von Xenópoulon, 300 m ü. M., Gehäusehöhe 11,6 mm. Fig. 4. Bastardform zwischen *Albinaria adrianae dubia* und *A. contaminata* (Rossmässler), Fundort wie vorige, Gehäusehöhe 12,9 mm.

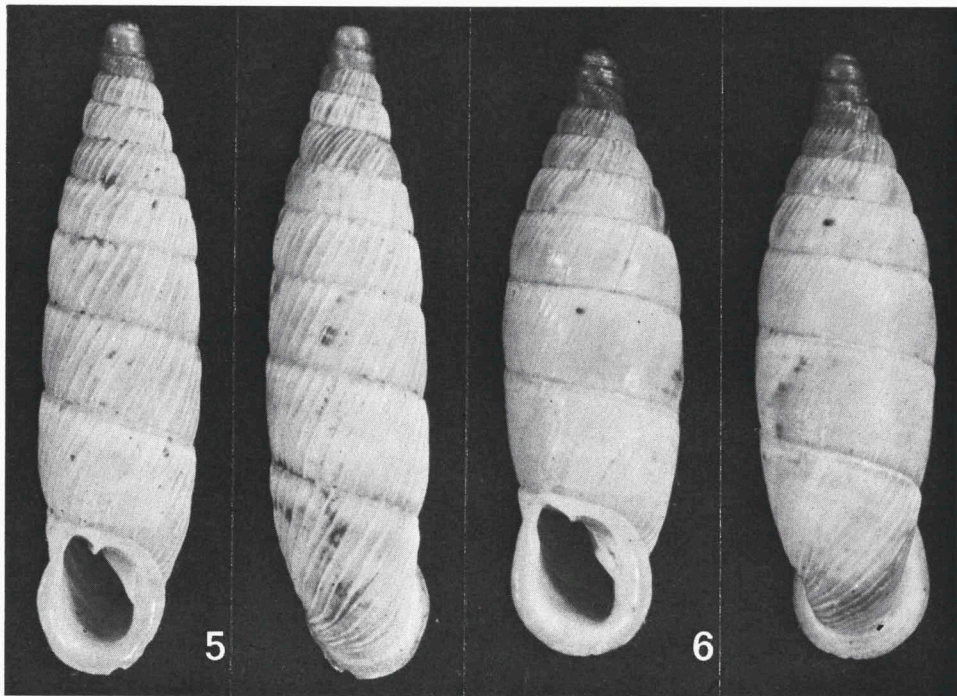


Fig. 5. Bastardform zwischen *Albinaria adrianae dubia* und *A. contaminata contaminata* (Rossmässler), etwa 2 km südöstlich von Xenópoulon, 300 m ü. M., Gehäusehöhe 14,3 mm. Fig. 6. *Albinaria contaminata contaminata* (Rossmässler), Fundort wie vorige, Gehäusehöhe 13,2 mm.